

Das Mödlinger grüne Blatt

Zeitung der GRÜNEN Alternative / Bürgerinitiative Gemeinderat

Verkehrsprobleme: Gemeinderat beschließt - Bürgermeister vergißt



Schöffelstadt: Vor Monaten wurde die Einrichtung eines Einbahnsystems im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Trotz Versprechens des Bürgermeisters gibt es bis heute nichts. Die vom Durchzugsverkehr gequälten

Bewohner demonstrieren für die sofortige Verwirklichung des Einbahnsystems. Die GRÜNEN unterstützen sie dabei und fordern umfassende Information und Diskussion über die Verkehrsplanung in **ganz Mödling** (siehe S. 3).

19. März Gemeinderatswahl
Die GRÜNE Alternative Bürgerinitiative Gemeinderat
GRÜNE LISTE 5

**ÖKO
in Stadt
MÖDLING**

Mödling ist Landesmeister - beim Schulden machen



Dkfm. Peter Nikolay

Nach zehn Jahren Amtszeit von Finanzstadtrat DI BURGER und Bürgermeister LOWATSCHEK ist Mödling Spitzenreiter unter den verschuldeten Städten Niederösterreichs, die keine Spitalerhalter sind.

Die Stadt steht mit 750 Millionen Schilling in Kreide. Auf jedem Mödlinger Haushalt lasten damit rund 100.000.- Schilling Gemeindefschulden. Zusätzlich der Zinsen werden an den insgesamt 1.400 Millionen Schilling noch unsere Kinder und Enkel zu zahlen haben. Jeder sechste Schilling des Mödlinger Budgets ist bereits zur Schuldentilgung heranzuziehen.



Schulden: in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Der Schuldenberg ist fast eineinhalb Mal so groß wie das Budget.

Finanzstadtrat BURGER zieht sich diskret zurück, er und Bürgermeister LOWATSCHEK überlassen die Folgen ihres segensreichen Tuns, möglichst viel öffentliches Geld an private Firmen zu verteilen, den bedauernswerten künftigen FinanzreferentInnen, die die Schuldenkrise der Stadt bewältigen werden müssen.

Dabei hätte man mindestens 100 Mio. S sparen können, ohne die Leistungen für die Bevölkerung zu schmälern, z.B.:

- ☞ 40 Mio.S durch Renovierung der Theresienschule, statt Adaptation der Hyrt'schule,

- ☞ 20 Mio.S wären bei der Errichtung der Müllumladestation,
- ☞ 30 Mio.S bei der Kläranlage leicht einzusparen gewesen, und
- ☞ 10 Mio.S beim Straßenbau.

Das wäre Sparpolitik in unserem Sinne, im Gegensatz zur Politik der Kürzung städtischer Sozialleistungen des Stadtrat DI BURGER, der die Tatsache daß die Kinder nicht berufstätiger Frauen den Hort nicht mehr kostenlos besuchen können und die Kinder im Stadtbad zahlen müssen, den Mödlingern als sparsame Politik verkauft.

GRÜNE im Gemeinderat

Information der Öffentlichkeit, Initiativanträge, Abänderungsanträge und Anfragen an den Bürgermeister - die leider oft sinnwidrig beantwortet werden - sind die bescheidenen Mittel der GRÜNEN als Oppositionspartei, um die Gemeindepolitik zu beeinflussen.

Wenn auch die Auseinandersetzung um die Meiereiwiese nicht voll zufriedenstellend erledigt ist, so hat doch die durch den Antrag der GRÜNEN erwirkte Bausperre wenigstens verhindert, daß neue Rohbauten am Rand der Wiese entstehen. Wir hoffen, die Bebauung auch endgültig ausschließen zu können.

Unser Antrag, die alte Bezirkshauptmannschaft nicht zu kaufen, hat vermieden, daß die Stadt weitere 50 Millionen Schulden eingehen mußte und damit den sagenhaften Stand von 800 Mio.S erreicht hätte.

Von sinnlosen Projekten Abstand nehmen - Sparpolitik, wie wir sie verstehen.

Ständige Anfragen an Bgm. Lowatschek, die allerdings stets mit Halbwahrheiten gekontert wurden, haben das Bewußtsein der Öffentlichkeit für die bevorstehenden Verkehrsprobleme in der Schöffelstadt geschärft, die durch das geplante Parkhaus und die Herstellung einer Durchzugsstraße (Gabrielerstraße - Bahnstraße) heraufbeschworen wurden. Durch den Verzicht auf das Parkhaus würden der Stadt Schulden in Höhe von weiteren 22 Mio erspart bleiben - vom Verkehrschaos ganz abgesehen.

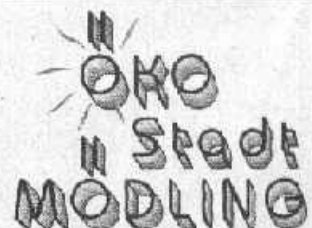
Sparpolitik, wie wir sie verstehen

Peter NIKOLAY

Grüner Stammtisch

am Mittwoch, den 15. März 1995 um 19.00 Uhr
im Mautswirtshaus, Elisabethstraße 22
mit den GRÜNEN GemeinderatskandidatInnen

Wir sind für Sie da:



Der Verkehr muß den Menschen dienen und nicht umgekehrt



Mag. G. Wannemacher

Am 25. Jänner 1995 wurde der Verkehrsentwicklungsplan von Dipl. Ing. Snizek vorgestellt. Die Vorschläge konzentrieren sich auf den Bereich des Freiheitsplatzes und der oberen Hauptstraße.

Die Pläne von Herrn Snizek zeigen, daß sich die Sichtweise der Verkehrsplaner in den letzten 10 oder 20 Jahren schon wesentlich geändert hat. Die von Wissenschaftlern und den GRÜNEN seit Jahren vertretene Erkenntnis hat sich durchgesetzt, daß neue Straßen auch zusätzlichen Verkehr schaffen (Snizek ist aus diesem Grund gegen eine Bahnunterführung bei der Schillerstraße) und daß der öffentliche Verkehr wesentlich gefördert werden muß - letzteres bleibt leider oft nur verbal. Dennoch ist festzuhalten

Das vorliegende Verkehrskonzept hat wesentliche Schwächen.

Die Konzentration auf Freiheitsplatz und Hauptstraße reicht nicht aus. Ein Verkehrskonzept muß die gesamte Situation in Mödling berücksichtigen (Guntramsdorfer-

Hauptpunkte des Verkehrskonzepts v. DI Snizek:

- Stufenweise Verkehrsreduktion am Freiheitsplatz
- Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße
- Parkdecks in der Umgebung der Fußgängerzone
- Verbindungsstraße westlich der Bahn zwischen Grenzgasse und Bahnhof
- Busspur in der Hauptstraße in der Frühspitze
- Ausweitung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen
- Rückbau der Schillerstraße.

straße, Gabrielerstraße-Schöffelstadt, Bahnbrücke, um nur einige neuralgische Punkte zu nennen).

Von der Anerkennung der Bedeutung des Radfahrens ist nicht viel zu sehen.

Der öffentliche Verkehr wird zwar immer wieder angesprochen, konkrete Maßnahmen fehlen jedoch weitgehend (oder werden in sehr problematischer Weise angepackt; siehe Parkdeck beim Bahnhof).

Aber der Beginn zur Erarbeitung eines allgemeinen Verkehrskonzepts ist gemacht und muß weiter fortgesetzt werden!

Die Diskussion darüber muß öffentlich geführt werden! Alle MödlingerInnen sollen die Pläne studieren und ihre Vorschläge einbringen können - denn es geht um Entscheidungen, die Mödling für Jahrzehnte prägen werden. **Die vorliegenden Pläne sind öffentlich zugänglich zu machen** (Ausstellung im Museum; oder in einer privaten Einrichtung - vielleicht würde eine Bank Platz zur Verfügung stellen?)

Ein **Ideenwettbewerb für die Mödlinger Bevölkerung** sollte gestartet werden.

Für uns GRÜNE sind einige Punkte unverzichtbar:

- Kein zusätzlicher PKW- und LKW-Verkehr!
- Neue Straßen nur, wenn an anderen Stellen Entlastungen in mindestens ebenso großem Ausmaß erreicht werden - und nur mit optimalen Schutzmaßnahmen für die Anrainer!
- Vorrang für sämtliche möglichen Alternativen zum PKW-Verkehr! Konkrete Maßnahmen für einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr (u.a. geringere City-Bus Intervalle, Sammeltaxis in den Abendstunden), aber auch Ausschöpfen aller Möglichkeiten, das Radfahren attraktiver zu machen (nicht nur komplettes Radwegenetz, sondern auch gesicherte Abstellmöglichkeiten am Bahnhof, „Konkurrenzvorteile“ für Radfahrer und Fußgänger durch exklusive Durch- u. Übergänge bei der Bahn).

Gerhard WANNENMACHER

DIE ENERGIERESERVE SONNE - Selbstbau einer Solaranlage, mit HR P. Farthofer, ARGE Erneuerbare Energie und Klimabündnis. Mi. 8. März '95, 19 Uhr, Volkshochschule Mödling

**Verkehrsbefragungs-Aktion
der GRÜNEN
am Samstag, 11. März,
vormittags in der Fußgängerzone
Für Überraschungen ist gesorgt!**

Herstellung und Versand dieser Zeitung hat
(abgesehen von unserer unbezahlten Arbeit)
ca. öS 24.500.— gekostet: Wir brauchen Ihre Spende
und bedanken uns im voraus!

Konto Nr. 33 828 27 00 00 BIZ. 42 750
Volksbank, VVB Baden - Mödling - Liesing Reg. Gen. b.H
Grüne Alternative Mödling, Bürgerinitiative Gemeinderat

Die GRÜNEN KandidatInnen für den Gemeinderat



Mag. Ulla Binder
geb. 1956, Mödlingerin,
eine Tochter
Juristin und Mitarbeiterin einer
AusländerInnenberatungsstelle
Hauptinteressen in der Gemeinde-
politik: Förderung einer Kultur-
szene mit Niveau,

transparentere Verwaltung, insbesondere Auftragsvergaben,
Unterstützung von Jugendinitiativen.



Dkfm. Peter Nikolay
geb. 1940, Gemeinderat
der GRÜNEN Alternative /
Bürgerinitiative Gemein-
derat

Schwerpunkte für die
künftige Gemeindearbeit:
Sachgerechte Lösungen
für ökologische Probleme,
sparsame Nutzung der
Gemeindefinanzen, bürgernahe, freundliche Verwaltung,
Förderung der Schaffung preisgünstigen Wohnraumes und
Unterstützung selbständiger Kulturinitiativen.



Ingrid Wonesch
geb. 1952, Angestellte, 2 Kinder
Ich will echte Menschlichkeit und
Toleranz wieder in den Vorder-
grund stellen und glaube, daß wir
damit vor allem bei uns selbst, in
der Familie und in der Nachbar-
schaft anfangen müssen.

Wir brauchen nicht mit erhobenem Zeigefinger über die
Grenzen zu zeigen, solange wir die gleichen Probleme nur
unter den Teppich kehren und selbst nicht lösen.



Mag. Gerhard Wannemacher
geb. 1951, 2 Kinder.

Studium der Soziologie, EDV-
Projektleiter in der Magistrats-
direktion der Stadt Wien.
Von '90 bis '92 für die GRÜNEN
im Mödlinger Gemeinderat.
Schwerpunkte meiner Interessen:
Verkehr und Abfallwirtschaft,

Auftragsvergabe, aber auch Kindergärten.
Kein Freund vom Wadelbeißen, besonders auch politisch.
Ökologisch und sozial orientierte (Kommunal-)Politik ist
machbar!

**ÖKO
IN STADT
MÖDLING**



Robert Kletetzka



Wolfgang Messing



Dipl. Ing. Alfred Trötzmüller
geb. 1951 in Wien

wohnt seit 1987 in Mödling,
verheiratet, 2 Kinder,
Maschinenbauingenieur,
Produktionsleiter einer Wiener Stahl- und Maschinenbau-
firma, Bahnpendler,
seit 1992 Vertreter der GRÜNEN im Arbeitskreis
KLIMABÜNDNIS der Stadtgemeinde Mödling, Schwer-
punktthema Raumordnung, Verkehr, Klimaschutz.

Am 19. März GRÜNE Liste 5